

18. Oktober 2022

1 von 1

Jugendzentrum auf dem Gelände der Johann-Amos-Comenius-Schule

Der Ortsvorsteher übergibt direkt das Wort an Herrn Reuting, der im Jugendamt zuständig ist für die Kinder- und Jugendförderung, er stellt sich dem Gremium kurz vor. Daran anschließend berichtet er zu der Kinder- und Jugendarbeit in Kassel, u. a. finden Erwähnung die Projekte ‚Wilde Warte‘ bei dem es sich um einen Kinder- und Jugendabenteuerspielplatz sowie der ‚Dirtpark‘, der gemeinsam mit Beteiligung von Jugendlichen geplant und umgesetzt wurde. Derzeit gibt es in Kassel insgesamt 15 Kinder- und Jugendzentren, die von der Stadt Kassel betreut werden.

Im Rahmen der kommunalen Schulsozialarbeit ist man bestrebt zukünftig Jugendzentren in Schulen anzulegen, dies wird bei derzeitigen und zukünftigen Planungen von Schulbauten Berücksichtigung finden. Bezogen auf die Johann-Amos-Comenius-Schule befindet man sich noch in der ersten Planungsphase. Angedacht sind zwei Räume mit insgesamt ca. 160 m². Ein großer Vorteil ist, dass Funktionsräume, Bibliothek u.a. gemeinsam genutzt werden können. Angesprochen für Jugendzentren ist das Alter zwischen 14 und 21 Jahren, wobei das Alter nur eine grobe Orientierung ist.

Im Rahmen der Diskussion werden bezüglich der Frequentierung in den Abendstunden starke Bedenken geäußert. Hier wird darum gebeten, dass das Jugendamt im Rahmen seiner Jugendsozialarbeit dann entsprechend tätig wird. Des Weiteren wird angeregt, dass man – wenn die Planungen weiter fortschreiten – der Bereich, in dem die Installation von Freizeitgeräten, wie z.B. Basketballkorb, Tischtennisplatte vorgenommen werden, wohl überdacht werden sollte. Deshalb ist man sich einig darüber, dass zu gegebener Zeit alle mit in die Planungen einbezogen werden müssen – sowohl der Ortsbeirat als auch die Anwohner.

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher bei Herrn Reuting für die Erläuterungen zu dem geplanten Jugendzentrum.

Harald Böttger
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin